

# Leben oder Arbeit: Fragen ohne Tabu

Mit ihrem Burn-out-Coaching will Dagmar Deixelberger-Fritz dem Tabuthema in der Wirtschaft ein Ende bereiten.

Seit den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts hat sich die Zahl psychischer Erkrankungen verdoppelt. Das Burn out-Syndrom zum Beispiel wird nur langsam als Krankheit akzeptiert und ohne Tabus diskutiert.

In ihrer Praxis im neuen Medicent in Innsbruck bietet Dagmar

Deixelberger-Fritz mit Burn out-Coachings und Seminare zur Stressprävention. „Es geht am Anfang vor allem darum, wie man Burn out und Stress überhaupt erkennt und was man dagegen tun kann“, erklärt Deixelberger-Fritz. Hilfe suchen nicht nur Privat- oder Einzelpersonen. Zunehmend engagieren auch Unternehmen die Expertin um feststellen zu lassen, welche Unternehmensbereiche Burn out gefährdet sind und was dagegen unternommen werden kann.



» NÄHERE INFORMATIONEN  
www.burnoutcoaching.at

## Aktueller Volksbank-Finanzierungstipp für Tiroler Unternehmer:

# Jetzt niedrige Zinsen absichern!



Foto: Volksbank

Damit Tiroler Unternehmen auch 2009 ihre Projekte und Investitionen umsetzen können, setzt die Volksbank Tirol Innsbruck-Schwaz AG in Zeiten der globalen Finanzkrise und Konjunkturfurche ein starkes Zeichen am Tiroler Kreditmarkt und bietet ihren Firmenkunden neben einem attraktiven Cap-Floor-Kredit auch weitere zinsgünstige Varianten zur optimalen Finanzierung an.

Stefan Riedel, Leiter der Firmenkunden-Betreuung der Volksbank Tirol Innsbruck-Schwaz AG: „Der Cap-Floor-Kredit sichert Ihnen eine attraktive variable Verzinsung mit einer fixen Zinsobergrenze – damit Sie Ihre Finanzierung sicher kalkulieren können.“

### Warum die Zinsen weiter sinken werden

1. Eine Konjunkturbelebung ist dringend erforderlich.
2. Die Inflationsgefahr ist derzeit eher gering.
3. Günstigere Kredite schaffen Investitionsanreize für Unternehmer und Private.
4. Zinssenkungen wirken beruhigend auf die internationalen Kapitalmärkte.

### Sicherheit steht im Vordergrund

Speziell für Firmenkunden wurde daher jetzt eine sicherheitsorientierte Finanzierungsform geschaffen, die neben einer langfristigen – bis zu 20 Jahre – garantierten Zinsobergrenze auch absolute Top-Konditionen bietet. Der neue Cap-Floor-Kredit der Volksbank zählt damit sicherlich zu den besten und sichersten Finanzierungsinstrumenten, die der Tiroler Kreditmarkt derzeit Unternehmen zu bieten hat.

### Garantierte Zinsobergrenze von 5,5 %

Die variablen Kreditzinsen selbst sind dabei an einen Zinsindikator gebunden, wodurch gewährleistet wird, dass der Zinssatz auch während der gesamten Laufzeit attraktiv bleibt. Gehen die Zinsen nämlich – wie allgemein erwartet wird – weiter nach unten, nimmt man den Vorteil bis zur fixierten Untergrenze voll mit. Bei steigenden Zinsen greift ab 5,5 % die vereinbarte Zinsobergrenze. Dadurch hat man als Unternehmer immer eine fixe Kalkulationsbasis und kennt die maximale Ratenbelastung für die gesamte Kreditlaufzeit.

### Alternativen gesucht?

Das Finanzierungs-Know-how der Volksbank bietet Ihnen als Unternehmer weitere professionelle Möglichkeiten. Gegen viele Risiken sichern sich Unternehmer bereits ab, warum nicht gegen ungünstige Zinsentwicklungen? Neben der klassischen Absicherung mit fixen Zinsen bieten wir Ihnen auch maßgeschneiderte Lösungen mit so genannten Zins-Caps. Sie sichern sich damit Ihre individuelle Zinsobergrenze für die von Ihnen gewünschte Laufzeit. Ideal für bereits bestehende Finanzierungen.

### Business-Hotline: 0800 / 82 84 765

Profitieren Sie vom Know-how der Volksbank-Firmenkunden-Betreuer und melden Sie sich einfach unter der kostenfreien Business-Hotline 0800 / 82 84 765 für ein unverbindliches Beratungsgespräch – es zahlt sich aus!



www.unternehmer-bank.at



Sonnentor-Gründer Johannes Gutmann (r.) hat seine Balance gefunden und ist vom EPU zum Gopal Player aufgestiegen. Auf der Slackline braucht er dennoch die Hilfe von Extremkletterer Heinz Zak. Fotos: WKT/Die Fotografen

# Ein Balanceakt zwischen Wunsch und Wirklichkeit

An die 400 Einzelkämpfer in der Wirtschaft, auch EPUs genannt, haben beim EPU-Tag in Igls Inspiration und Kraft getankt.

Das alljährliche Treffen der Tiroler Ein-Personen-Unternehmen, organisiert von der Wirtschaftskammer Tirol, liefert keine Patentrezepte für den Erfolg. Und dennoch: Aus den Vorträgen von Serviceexpertin Sabine Hübner, dem Bio-Pionier und Sonnentor-Kräuterhan-

del-Gründer Johannes Gutmann oder Extremkletterer Heinz Zak, wird jeder der Teilnehmer die richtigen Schlüsse für sein Geschäft geschlossen haben.

Beim Wunsch nach dem Erfolg dürfe es aber auf keinen Fall bleiben, wie WK-Präsident Bodenseer festhielt: „Sie müs-

sen den Erfolg vielmehr wirklich wollen!“

Auf dem Weg dorthin bietet die Wirtschaftskammer Tirol weit mehr an, als den EPU-Tag. Ein Beispiel ist etwa der Arbeitskreis EPU4EPU.

Nähere Informationen unter <http://epu4epu.touristicweb.com>

## Die Angst vor dem ersten Mitarbeiter: Stolperstein statt Wachstum

■ **Wachstum:** Das Thema Wachstum war auch heuer eines „der“ Gesprächsthemen beim EPU-Tag in Igls. „Wachsen ja, aber nicht um jeden Preis“, lautet seit Jahren das Motto vieler EPUs.

■ **Netzwerke:** Tirols JW-Obmann Markus Gwiggner (Bild) war selbst sieben Jahre lang als EPU unterwegs und hat in einem Netzwerk mit anderen Einzelkämpfern gearbeitet. „Über die Jahre bin ich sehr gut damit gefahren und immer wieder zum Schluss gekommen, keinen

Mitarbeiter anzustellen“, erinnert sich Gwiggner. Grund waren die Unsicherheit vor dem was kommt und die Lohnnebenkosten.

■ **Dynamik:** 2007 dann der Entschluss: Gründung einer neuen

Gesellschaft mit einem bestehenden Partner und Einstellung des ersten Mitarbeiters. Heute arbeiten fünf Leute in der Styleflasher New Media OG. Gwiggner heute: „Das war der richtige Schritt für uns und hat eine unglaubliche Dynamik ausgelöst!“

■ **Jetzt handeln:** Diese Dynamik will der Tiroler Obmann der Jungen Wirtschaft anderen EPUs ermöglichen. „Nach dieser Erfahrung werde ich alle Hebel in Bewegung setzen, damit wir die Lohnnebenkostenbefreiung für den ersten Mitarbeiter in die Tat umsetzen können. Sein Motto: „Wann, wenn nicht jetzt!“



## KURZ & BÜNDIG

### FORSCHUNG

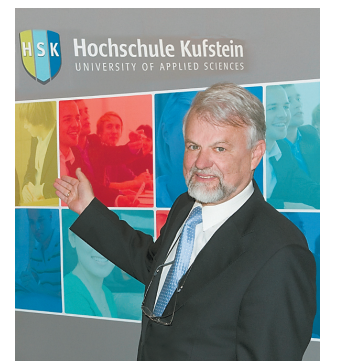
#### Uni Innsbruck sucht zweite Haut für Sportler

Vier wissenschaftliche Einrichtungen und insgesamt neun Unternehmen machen sich von Innsbruck aus auf die Suche nach neuen Materialien für Sporttextilien. „Die Materialien die wir entwickeln wollen, sollen das Verletzungsrisiko minimieren und Leistungssteigerungen ermöglichen“, erklärt Werner Nachbauer, Dekan der Fakultät für Sportwissenschaft der Uni Innsbruck. Die Finanzierung läuft über ein K-Projekt des COMET-Strukturförderprogramms. Für die nächsten fünf Jahre stehen 2,25 Mio. Euro bereit.

### UNVERWECHSELBAR

#### Aus FH Kufstein wurde Hochschule Kufstein

Nach elf erfolgreichen Jahren hat sich die Fachhochschule Kufstein einen neuen Namen gegeben. Mit der Namensänderung in HSK – Hochschule Kufstein – wollen die Verantwortlichen um Rektor Moser die Wettbewerbsfähigkeit in der internationalen Bildungslandschaft weiter stärken. Damit einher geht auch die Umstellung auf das Master- oder Bachelor-Studiensystem. Für Rektor Moser ein Vorteil: „Damit erhöht sich für unsere Studenten die Chance auf eine internationale Karriere!“



Rektor Hans Moser: Bologna-Prozess bringt Chancen. Foto: HSK

### NEUER OBMANN

#### Junge Wirtschaft Innsbruck hebt ab

Mario Eckmaier, der neue Vorsitzende der JW Innsbruck, öffnet die Türen der Vorzeigebetriebe Tirols für seine Mitglieder. „Wir haben in Tirol international anerkannte Betriebe. Der Funken dieses Unternehmergeists und dieses Erfolges soll auf die Junge Wirtschaft Tirols überspringen“, so Eckmaier. Im März stand ein Besuch hinter die Kulissen des Flughafens Innsbruck auf dem Programm. Die Reihe wird im April mit einem Besuch der Kristallwelten in Wattens fortgesetzt.



Auf gutes Gelingen: Obmann Mario Eckmaier und Stv. Dagmar Deixelberger-Fritz. Foto: JW